



1/83

**Ostern -
unsere Hoffnung**

Pfarrgemeinde St. Ludgerus Schermbeck

Liebe Mitchristen in St. Ludgerus!

Wir bereiten uns auf Ostern vor. In aufrichtiger Dankbarkeit und Freude möchten wir das Fest des Auferstandenen feiern. Der auferstandene Christus ist unser Wegweiser für ein richtig gelebtes christliches Leben. Er führt uns zu jener Osterfreude, die für uns als Erlöste niemals endet; denn durch seinen Tod hat er unseren Tod vernichtet und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen.

Wir laden Sie freundlich ein, die österlichen Tage vom Leiden und Tod und von der Auferstehung unseres Herrn in den Gottesdiensten der Bußzeit und der österlichen Festtage mitzufeiern.

Hinweisen dürfen wir auf die Veranstaltungen und Feste der Gemeinde der nächsten Monate. Wir warten auf Ihre Teilnahme. Ihre Abwesenheit macht uns Sorge.

Wir grüßen Sie freundlich!

Der Pfarrgemeinderat

gez.: Ludwig Sühling
1. Vors. d. PGR

Anton Benning,
Pastor

E I N L A D U N G

Auch in diesem Jahr sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinde eingeladen, am Karsamstag nach der Osterliturgie in den Pfarrsaal zu kommen, um miteinander AGAPE zu feiern.

Ein österlich gedeckter Tisch mit selbstgebackenen Lämmchen und Häschen sowie buntgefärbten Eiern und Getränken steht für alle Gäste bereit.



"AGAPE" was bedeutet das?

Der Begriff stammt aus der frühchristlichen Zeit und heißt "Liebesmahl".

In der Urkirche war es ein sinnvoller Brauch, in Verbindung mit der Eucharistiefeier als Ausdruck der Gemeinschaft Speisen zu teilen und miteinander zu essen. Jeder brachte dazu etwas mit. Später entstand daraus eine Armenspeisung.

An vielen Stellen in der hl. Schrift können wir davon lesen.





Wir laden ein zum

K R E U Z W E G

=====

Kreuzwegandachten in der Pfarrkirche
jeweils freitags

- 17.00 Uhr für die Kinder
- 19.30 Uhr für die Pfarrgemeinde



Der Jugendkreuzweg
ist in diesem Jahr am
Freitag, 25. März.

Weitere Informationen erhaltet Ihr
im Info-Blatt in der Kirche.

Der Bußgang der Männer des Pfarrverbandes Ham-
minkeln - Schermbeck ist am Freitag, 18. März.
Wir treffen uns um 19.00 Uhr an der Kirche und
fahren von dort zum Jakobsbrunnen. Durch den
Dämmerwald gehen wir dann nach Marienthal.
Näheres wird noch bekanntgegeben.

Bußgang der Männer durch die Pfarrgemeinde

Gründonnerstag um 22.00 Uhr
Treffpunkt: Kirchportal.

Beichte



Bußfeier

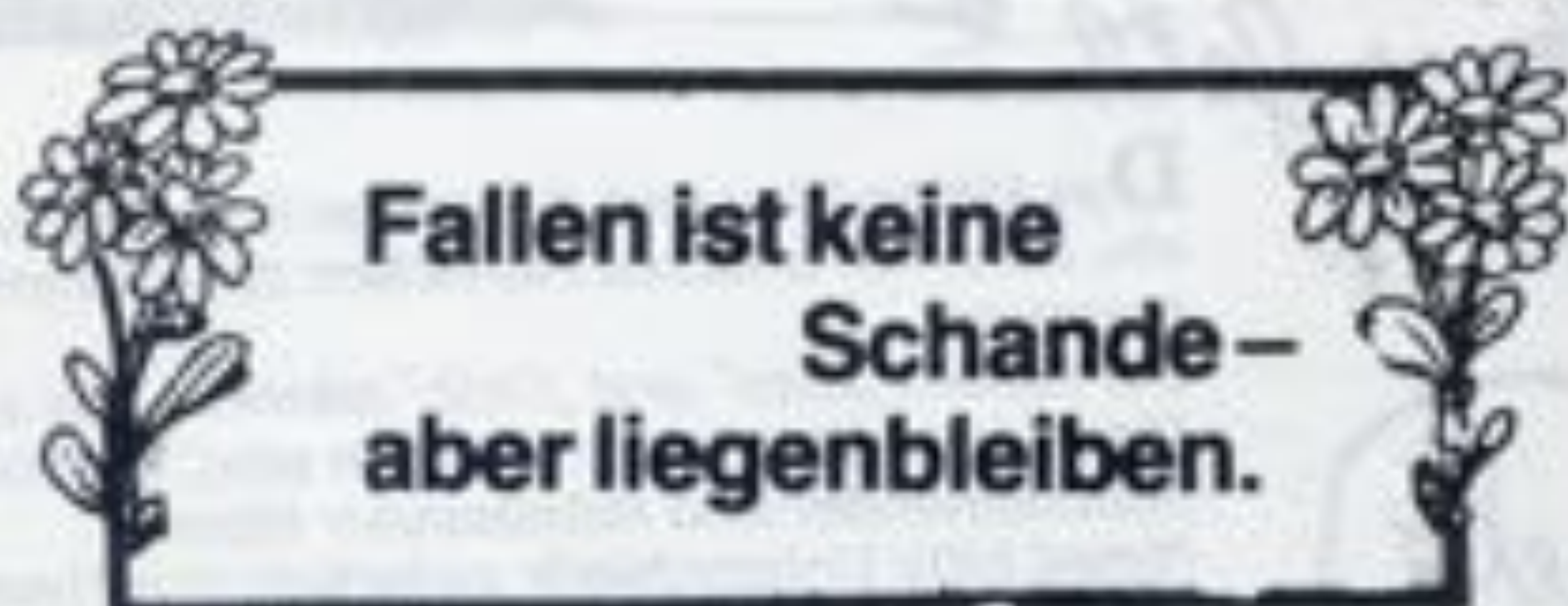
Beichtgelegenheit in der Kirche

9.00 Uhr - 10.00 Uhr Gründonnerstag

16.00 Uhr - 17.00 Uhr Karfreitag

15.00 Uhr - 16.00 Uhr Karsamstag

=====



B U ß F E I E R

Palmsontag

19.30 Uhr Bußgottesdienst für die Gemeinde

In der Karwoche

Dienstag

17.00 Uhr - Bußgottesdienst für die
Kinder der Grundschulen

17.00 Uhr - Bußgottesdienst für die
Kinder der weiterführenden
Schulen

Fastenaktion der Kinder

Misereor 1983

Zu was laden
uns das kleine
Blau und das
kleine Gelb
ein?



Das kleine Blau und das kleine Gelb laden uns ein, auch mit anderen Menschen zusammen zu kommen.

Die Farben „Blau“ und „Gelb“ erinnern uns an Menschen, die sehr verschieden sind, obwohl sie nebeneinander und miteinander leben.

Nennt bitte Unterschiede zwischen den Menschen, die wir in unserer Familie, in Nachbarschaft, Gemeinde, in unserer Stadt, unserem Land und zwischen den Völkern entdecken: arm – reich

alt – jung

gesund – krank

behindert – nicht behindert

deutsch – ausländisch

katholisch – evangelisch

schwarz – weiß.

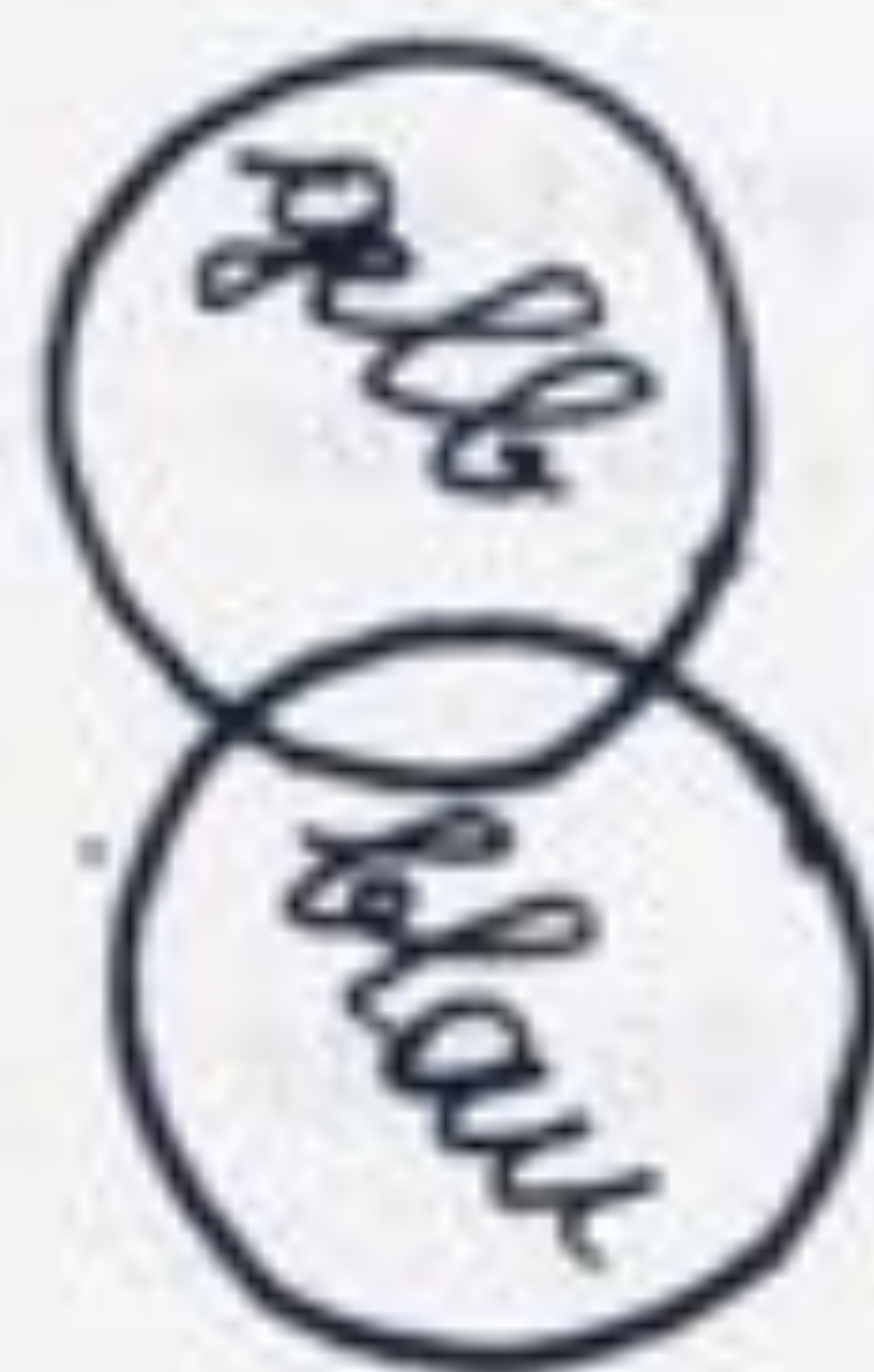
gelb

blau

Wir wollen beten

Guter Gott, wir werden täglich satt. Wir denken nicht darüber nach, daß es auch anders sein könnte, daß viele Menschen in der Welt täglich hungern, daß wir unser Brot dir verdanken. Wir bitten dich...

Guter Gott, Essen und Trinken, Reichtum und Macht dürfen nicht das Einzige und Wichtigste in unserem Leben sein. Es gibt Wertvolleres: Unsere Verantwortung für andere, der sinnvolle Umgang mit deiner Schöpfung, die gerechte Verteilung der Güter dieser Erde, der Friede in unserer friedlosen Welt, der Schutz der menschlichen Würde. Wenn wir uns dafür einsetzen, dann werden wir unsere alltäglichen Dinge in neuem Licht sehen. Wir bitten dich...



F A S T E N - Z E I T

Gut die Hälfte der Bundesbürger ist zu dick. Hunderttausende machen jedes Jahr Abmagerungsdiäten und Fastenkuren, um gesünder zu leben. Da müßte doch die Fastenzeit ein großer Renner sein. Aber weit gefehlt! Die Kirche selbst hat ihre Fastengebote gelockert, wohl in der irrigen Annahme durch "Erleichterung" mehr Leute anzulocken.

Vielleicht wäre es ein guter Vorsatz, in der Fastenzeit nach alten Regeln einmal wirklich zu fasten. Das heißt: insgesamt weniger essen, möglicherweise den Alkohol ganz wegzulassen, am Freitag gibt es nur eine volle Mahlzeit. Dem Wohlstandskörper würde das gewiß gut tun.

Wer einmal ernsthaft länger gefastet hat (Null-Diät nennt man das vornehm), der weiß, das Fasten nicht nur dem Körper, sondern auch dem Geist wohltut. Beim Fasten merkt man nämlich, mit wie wenig man auskommen kann, wieviele Bedürfnisse unsere Überflußgesellschaft uns einredet. So stellt sich von allein die Frage nach dem Lebensstil, die eng verbunden ist mit der Frage nach dem Lebenssinn. Und das ist eine zutiefst religiöse Frage. So würde eine ernsthafte Fasten-Zeit sicher auch dem Geist gut tun.

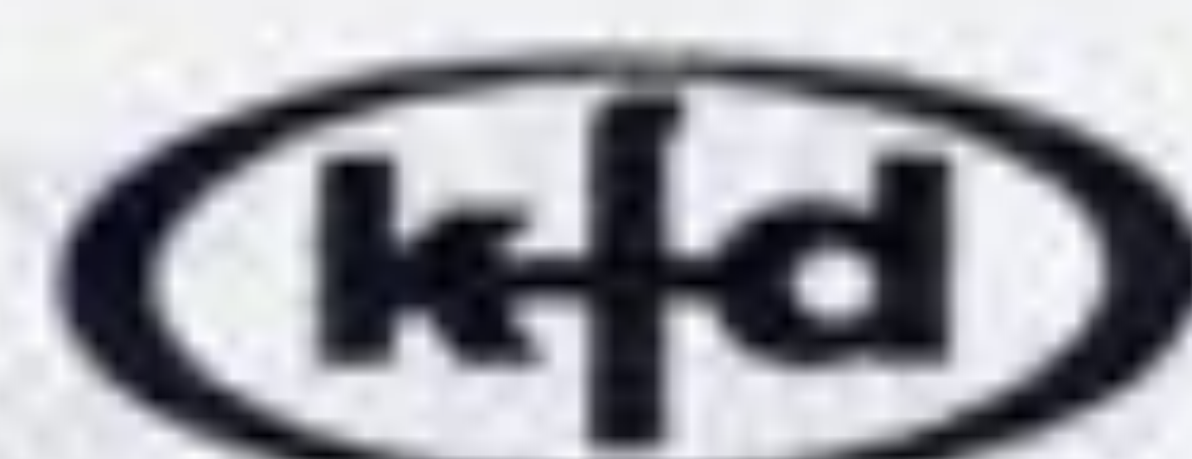
In einer Präfation zur Fastenzeit heißt es: Gott, heiliger Vater, durch das Fasten des Leibes hältst du die Sünde nieder, erhebst du den Geist, spendest Tugend, Kraft und Lohn durch Christus, unseren Herrn

Es wäre sicherlich sinnvoll, nicht nur über seine Eßgewohnheiten, sondern auch über seine Verhaltensweisen im Miteinander nachzudenken.

Die folgende Geschichte zeigt uns deutlich, was wir schaffen - oder nicht schaffen - durch unser Verhalten. - Himmel - oder Hölle.

DER PFARRGEMEINDERAT INFORMIERT

Heute stellen wir vor:



KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT SCHERMBECK

Wir freuen uns, daß wir in diesem Pfarrbrief die Gelegenheit erhalten, einen Einblick in das Selbstverständnis und die Arbeit unserer Frauengemeinschaft zu geben.

Die Katholische Frauengemeinschaft versteht sich nicht nur als "Mütterverein", sondern als eine Glaubensgemeinschaft, die am Leben und Dienst der Kirche teilnimmt und die für jede Frau ein Ort der Zugehörigkeit ist, indem sie ihre Persönlichkeit entfalten kann.

Das Leitungsteam arbeitet zusammen mit dem Haus der Familie in Dorsten halbjährlich ein Programm aus, das ab Januar bzw. nach den Sommerferien in der Kirche und in den Schreibwarengeschäften Köster und Wilsing ausliegt. Diesem Programm können Sie das umfangreiche Angebot an Kursen und Veranstaltungen entnehmen.

Die FG bietet verschiedene Werk-, Sport- und künstlerische Kurse an. In diesem Halbjahr treffen sich die Frauen zum Nähen, Töpfern und Klöppeln, zum Kochen und Backen, zum Tanzen und Turnen. Neu im Programm ist der Junior-Treff, in dem Eltern und Kinder von 1 1/2 bis 4 Jahren unter der Leitung einer Erzieherin miteinander spielen und sprechen.

Den Gottes-Dienst zählen wir zu den wesentlichen Aufgaben der FG. Jeden ersten Dienstag im Monat um 8.30 Uhr findet die von einem Team vorbereitete Gemeinschaftsmesse in unserer Pfarrkirche statt. Im Oktober beten die Frauen gemeinsam den Rosenkranz.

Am diesjährigen Besinnungstag gibt Schwester Ria Zimmermann Denkanstöße zum Thema "Laßt uns das Leben wieder lernen". Einmal im Jahr beten alle Frauen der evangelischen und katholischen Kirche zusammen für ein bestimmtes Anliegen. In diesem Jahr findet der Weltgebetstag der Frauen in der evangelischen St.Georgskirche statt.

Aber auch zur Freizeitgestaltung lädt die FG ein. Jährlich gehen wir Frauen bei einem Ganztags- und Halbtagsausflug auf Reisen. Unsere "hauseigene" Theatergruppe bringt beim Frauenkarneval die Frauen in ausgelassene Faschingsstimmung. Auch unsere jährliche Hauptversammlung weiß sie unterhaltsam aufzulockern.

Die Lebendigkeit und der Kontakt innerhalb der Gemeinschaft hängt wesentlich von der Initiative der Bezirkshelferinnen ab. Dieser Kernkreis von Helferinnen setzt sich monatlich zu einer Runde zusammen, in der wichtige Informationen erteilt werden. Ein Referent spricht außerdem über religiöse Fragen. Die Themenreihe dieses Halbjahres setzt sich mit dem Glauben an Gott auseinander. Jede der Bezirkshelferinnen betreut eine Vielzahl von Familien, verteilt die Verbandszeitschrift "Frau und Mutter", gibt Wichtiges innerhalb der Gemeinde weiter und nimmt Wünsche und Anregungen der Frauen entgegen, um sie dem Leitungsteam anzutragen.

Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft in unserer Katholischen Frauengemeinschaft Schermbeck haben oder irgendwelche Fragen anstehen, so wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende Ludgera Krass. Gerade für die Neubürgerinnen dürfte dies eine Gelegenheit sein, in die Gemeinschaft unserer Pfarrgemeinde aufgenommen zu werden.

Die Kontaktadresse lautet: Ludgera Krass
Bösenberg 6
4235 Schermbeck
Tel. 1017

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag, 26.03.83 - Fest des hl. Ludgerus, des 1. Bischofs
unseres Bistums

Patronatsfest unserer Pfarrgemeinde

10.00 Uhr - Festhochamt in der Kirche

Palmsontag, 27.03.83

Auf dem Weg nach Jerusalem

19.00, 8.00, 10.00 u. 18.00 Uhr hl. Messen

9.40 Uhr - Palmweihe vor dem Krankenhaus
anschl. Prozession zur Kirche



Gründonnerstag, 31.03.83

17.00 Uhr Abendmahlfeier

20.00 Uhr Abendmahlfeier (es singt die Frauenschola)

21.15 - 22.00 Uhr - stille Anbetung

22.00 Uhr - Bußgang der Männer durch die Gemeinde
Ausgang: Kirche



Karfreitag, 1.04.83

11.00 Uhr - Karfreitagsgottesdienst für die Kinder der Grunkisch.

15.00 Uhr - Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
(es singt die Männerschola)

Karsamstag, 2.04.83

ab 9.00 Uhr wird den Hauskranken die Osterkommunion
gebracht.
=====

OSTERNACHT

20.00 Uhr
(Kirchenchor)

ER
IST
AUFERSTANDE!

1983



Vor der Kirche: Weihe des Osterfeuers und der Kerze.

In der Kirche: Weihe des Taufwassers, Taufe, Erneuerung
des Taufgelübdes, anschl. feierliches Hochamt

Anschl. A G A P E - im Pfarrheim.

Die ganze Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen!

=====

1 Ostersonntag, 03.04.83

8.00 Uhr heilige Messe

10.00 Uhr feierliches Hochamt (es singt der Kirchenchor)

18.00 Uhr Abendmesse in Gahlen

Ostermontag, 04.04.83

8.00 Uhr heilige Messe

10.00 Uhr feierliches Hochamt

--- keine Abendmesse in Gahlen



Ein frohes Osterfest!

Die Geschichte von

Ein Rabbi (jüdischer Gesetzeslehrer) bat Gott einmal darum, den Himmel und die Hölle sehen zu dürfen. Gott erlaubte es ihm und gab ihm den Propheten Elia als Führer mit. Elia führte den Rabbi zuerst in einen großen Raum, in dessen Mitte auf einem Feuer ein Topf mit einem köstlichen Gericht stand. Rundum saßen Leute mit langen Löffeln und schöpften alle aus dem Topf. Aber die Leute sahen blaß, mager und elend aus. Denn die Stiele ihrer Löffel waren viel zu lang, so daß sie das herrliche Essen nicht in den Mund bringen konnten.

Als die beiden Besucher wieder draußen waren, fragte der Rabbi den Propheten, welch ein seltsamer Ort das gewesen sei.

Es war die Hölle.



den langen Löffeln



Darauf führte Elia den Rabbi in einen zweiten Raum, der genau aussah wie der erste. In der Mitte des Raumes brannte ein Feuer und kochte ein köstliches Essen. Leute saßen ringsum mit langen Löffeln in der Hand. Aber sie waren alle gut genährt, gesund und glücklich. Sie versuchten nicht, sich selbst zu füttern, sondern sie benutzten die langen Löffel, um sich gegenseitig zu essen zu geben.

Es war der Himmel.

Sich gegenseitig zu essen zu geben....

Nein, wir geben uns immer noch nicht genug "gegenseitig zu essen!"

Frieden ist ein anderes Wort für Glück, für Himmel.

Frieden stiften heißt: Glück vermitteln.

Und es wird beginnen "Himmel zu werden", weil wir einander zu essen geben.



Am 8. und 12. Mai feiern wir in unserer
Pfarrgemeinde das Fest der Erstkommunion.
13 Katecheten bereiten 69 Kinder auf
den Empfang des Sakramentes der
Eucharistie vor:



Frau Baer

Maja Ahlmer	Kilianstr. 90
Andrea Barzik	Kerkerfeld 38
Thomas Fialkowski	Am Alten Friedhof 43
Markus Scholthoff	Rüster Weg 50

Frau Demmerling

Stefan Baer	Im Trog 13
Bettina Beumann	Siegelhof 4
Denise Gertzen	Ludgerusstr. 1
Guido Grömping	Schetterstr. 21
Benedikt Holz	Am Alten Friedhof 10
Markus WEnde	Am Alten Friedhof 5

Frau Feuerabend

Carsten Erckmann	Bösenberg 24
Birgit Feuerabend	Bösenberg 66
Michaela Grewing	Lichtenhagen 34
Claudia Lackmann	Gartenstr. 21
Matthias Ulfkotte	Bösenberg 60
Tanja Wissner	Marellenkämpe 41

Frau Kimpenhaus

Kerstin Adomeit	Kinskamp 24
Stefan Fach	Heinr. v. Gemen Str. 51
Marcus Kimpenhaus	Scholkamp 24
Sylvia Kozuschnik	Duvenkamp 15
Elke Peinhaupt	Landwehr 10
Carsten Sander	Eschenstr. 22

Frau Klemen

Tim Heßhaus	Kempkesstege 27
Karolina Klemen	Schienebergstege 27b
Melanie Koll	Joh. v.d. Recke Str. 73
Christian Müller	Landwehr 19
Michael Pesch	Schienebergstege 6
Sandra Seehafer	Mittelstr. 61 - 65

Frau Klevermann

Juliane Berger	Drievweg 16
Stefan Große Gehling	Rhader Weg 47
Marion Klevermann	Westricher Str. 43
Frank Kreplin	Overbecker Str. 123
Anja Moberg	Im Espel 72
Heiner Niebur	Grenzweg 64

Frau Köching

Carsten Cappel	Pöttkamp 16
Melanie Kipp	Joh. v.d. Recke Str. 17
Peter Köching	Georgstr. 44
Petra Lensing	Mittelstr. 17
Thomas Löker	Alte Poststr. 3
Dirk Weber	Rosenweg 2

Frau Kubitza

Gahlen

Stefan Binder	Steinbergweg 96
Gerlinde Bromkamp	Schmetzberg 20
Sylvia Klemen	Schmetzberg 13
Martin Kubitza	Paßstr. 61
Mario Swienty	Bruchstr. 15
Tanja van der Schors	Steinbergweg 82



Frau Petry

Marc Bernd Alberding	Joh. v.d. Recke Str. 52
Alexandra Görlich	Marellenkämpe 39
David Raphael Olszewski	Hoher Weg 39
Marc Overkämper	Landwehr 33
Fabian Petry	Eschenstr. 20

Frau Punsmann

Pamela Marquas	Ahornstr. 74
Sandra Punsmann	Birkenstr. 2
Thomas Punsmann	Kardinal v. Galen Str. 6
Daniel Sabellek	Kapellenweg 7
Christian Schwitt	Joh. v.d. Recke Str. 19

Frau Tasse

Tanja Kretschmann	Kilianstr. 30
Thorsten Mehr	Erler Str. 80
Saskia Schmid	Kilianstr. 34
Thordies Vaupel	Schloßstr. 6

Frau und Herr Werner

Maria Groß	Schetterstr. 90
Carsten Multhaup	Schwalbensteg 19 (Damm)
Mario Robert Namysolo	Alte Landstr. 16 (Damm)
Michael Thiemann	Ludgerusstr. 47

Frau Weyer

Pierre Mohr	Pfarrer Holtrichter Str.6
Frank Rosenberger	Maassenstr. 34
Inge Schwarz	Maassenstr. 44
Regina Weyer	Adolf von Kleve Str. 24
Lara Marx	Kapellenweg 2



Die Kommunionfeier

Gedanken einer geplagten Mutter

Tante Sabine, Onkel Herbert, Walter... Wenn ich Walter einlade, muß ich auch Ulrike einladen; war eigentlich nicht eingeplant.... Ob die sich wohl vertragen? - Egal, es muß sein.

Meine Güte, wer hätte gedacht, daß wir 32 Personen in der Verwandtschaft zusammenbringen!

Wo habe ich denn bloß die Einkaufsliste? Schweinebraten, Rinderroulade, Schnitzel. Hoffentlich denkt die Köchin an alles.

Was willst du, Kind? Ich soll dich das Glaubensbekenntnis abfragen? Muß das denn jetzt unbedingt sein! Mir schwirrt schon jetzt der Kopf. Ich schaffe das nie!

Also gut.... Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, lieber Himmel, geh zur Oma, die hat mehr Zeit, die kann mit dir lernen.

Die Kuchen beim Konditor muß ich noch bestellen. Wo habe ich bloß den Abholzettel für den Kommunionanzug? Mußte natürlich geändert werden, aber es ist ein Modell, war ja ein bißchen teurer, alles zusammen, aber die Leute sollen ja schließlich nichts zu reden haben...

Wenn ich daran denke, müßte ich mir eigentlich auch noch eine neue Handtasche kaufen, die alte paßt nicht zum neuen Kleid. In der Kirche beobachten einen die Leute doch sowieso kritisch.

Der Pfarrer hat vielleicht Nerven. Hat beim Elternabend gesagt, wir sollten nicht soviel Geld fürs Feiern ausgeben, sondern lieber etwas mehr spenden. Was soll die Verwandtschaft denken: am Ende wird noch getuschelt, wir könnten uns nichts mehr leisten... Nein, nein, spenden sollen die, die sowieso mehr haben als wir.

Blumen! Himmel, an die Blumen habe ich nicht gedacht. Schnell das Blumengeschäft anrufen!

Ausgerechnet jetzt klingelt das Telefon. Oma will wissen, wann das Kind zur Beichte geht.

Was soll ich denn noch alles wissen!

Hoffentlich klappt das mit dem Fotografen gleich nach der Kirche, sonst komm ich mit dem Zeitplan nicht klar.

Warum muß auch nachmittags nochmal Kirche sein, das gibt wieder eine Hetze....

Ich finde, die Herren Pastöre sollten auf eine Mutter, die alle Vorbereitungen ganz allein treffen muß, etwas mehr Rücksicht nehmen!

Ob recht viele Geschenke kommen? Wenn ich daran denke, wenn ich was geschickt habe, da müßten ja etliche kommen... Das Kind soll ja schließlich was von seiner Kommunion haben.

Jetzt ist es schon wieder von der Oma zurück und geht mir auf die Nerven!



Gepriesen sei, der im Namen des Herrn kommt

Jesus zog auf einem Esel reitend in.....ein.
Die Leute breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus und riefen: Gepriesen sei der König, er kommt im Namen des
Als die Pharisäer sich darüber ärgerten, sagte Jesus: „Wenn sie

schweigen, werden die Steine schreien“. Die Begeisterung für Jesus war nur von kurzer Dauer. Schon am Karfreitag riefen viele:ihn.
Ich will für Jesus eintreten, auch wenn es manchmal schwer wird.



Auflösung:
Jerusalem – Herrn – Kreuzige

Heute habt Ihr die Leidensgeschichte Jesu gehört. Stimmt diese Reihenfolge?

Falsch ?		Richtig	
1	Jesus wird gekreuzigt	1	
2	Jesus vor Pilatus	2	
3	Jesus sagt Petrus die Verleugnung voraus	3	
4	Feier des Abendmahles	4	
5	Verleugnung des Petrus	5	
6	Geißelung Jesu	6	
7	Jesus stirbt am Kreuz	7	
8	Gang zum Ölberg	8	
9	Jesus trägt das schwere Kreuz	9	
10	Die Kleider Jesu werden verlost	10	
11	Jesus wird ins Grab gelegt	11	
12	Gefangennahme Jesu	12	



Die Mäuse und die Weizenkörner

Zwei kleine Mäuse waren auf Futtersuche. Jedes hatte einen Sack auf dem Rücken und sie sammelten Weizenkörner. Aber, oh weh, als sie zu Hause ankamen, war ein Sack fast leer. Er hatte wohl ein Loch gehabt und die Körnchen waren auf die Erde gerieselert. Die Mäuse waren



sehr traurig, denn jetzt waren die Körnchen sicher vertrocknet. Als sie aber ein paar Tage später wieder Futter suchten, sahen sie, daß auf dem Weg, wo sie ihre Körnchen verloren hatten, kleine Weizenkeime wuchsen. Da waren die Mäuse sehr glücklich und die eine sagte: „Siehst du, manchmal meint man, daß etwas vertrocknet und tot ist, und auf einmal entsteht etwas ganz neues daraus.“





ist unser Ferienzziel für Kinder und Jugendliche von 10 - 17 Jahren

Termine: Jugendliche 14-17 Jahre 12.7.-26.7.83 (bereits ausgeh.)

Kinder 10-13 Jahre 26.7.-10.8.83 (n.Plätze frei!)

Spittal bietet: Berge bis 2400 m Höhe, Millstätter See, Hallen-u.Freibad, schöne Wanderrouten, Museen verschiedener Art, Fußball-Bolzplatz am Haus, Goldeck Drahtseilbahn, vorwiegend gutes Wetter (da es jenseits der Alpen liegt).

Unterbringung: Die Kolpingfamilie Spittal hat uns ihr neues Wohn- und Freizeithaus mit 2, 3 und 4-Bettzimmern zu einem Sonderpreis zur Verfügung gestellt.

Kosten: 350,-- DM / Teilnehmer für Vollpension, Fahrtkosten und 30,-- DM anteiliges Taschengeld.

Lagerleitung: Das Jugendlager wird von Hans und Christa Ridder, Schetterstr. 4, Tel. 2419, geleitet.
Für das Kinderlager hat sich das Ehepaar Dieter und Hannelore Kettler, Birkenstr. 3, Tel. 4679, zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Für das Kinderlager können wir noch Anmeldungen annehmen.

Wünsche: Wir wünschen beiden Lagern ein gutes Gelingen, gutes Wetter und viel Freude und Erholung.

Veranstaltungen bis zum nächsten Pfarrbrief im Juni 1983.
 =====

9. März	Besinnungstag d. Senioren in Borken	Altentagesst.
10. März	Weltgebetstag	ev. u. kath. Frauen
18. März	Bußgang der Männer nach Marienthal	Pfarrverband
19.-20.	Bildungswochenende	Kolping
25. März	Jugendkreuzweg	BOKJ
31. März	Bußgang der Männer durch die Gemeinde	Pfarrgemeinde

2. April	Agape	Pfarrgemeinde
4. "	Osterspaziergang	Kolping
17. "	Frühjahrskonzert	Einklang Schembeck

1. Mai	Wallfahrt nach Kevelaer	Kolping
7. "	Busrundfahrt durch die Großgemeinde Schembeck	Verkehrsverein
8. u. 12.	Erstkommunionfeier	Pfarrgemeinde
15.	Generalversammlung	Kolping
14. - 16.	Schützenfest in Bricht	Schützenverein
17. Mai	Kinderschützenfest	dto.
31. "	Firmung	Pfarrgemeinde

2. Juni	Fronleichnamsprozession	Pfarrgemeinde
12. "	Pfarrfest	Pfarrgemeinde
19. "	Kleine Prozession	Pfarrgemeinde
24.-1.7.	Bildungsfreizeit für Senioren	Altentagesstätte
28.	Ganztagsausflug	Frauengemeinschaft

Wußten Sie schon...



- ... daß die Adventssammlung der Caritas den unerwartet hohen Betrag in Höhe von 6.721,90 DM erbrachte?
- ... daß 70 % dieses Betrages für caritative Zwecke in unserer Gemeinde bleiben?
- ... daß 20 % der Sammlung für Aufgaben der Diözese nach Münster abgeführt werden?
- ... daß 10 % das Dekanat Wesel erhält?
- ... daß am 31. Mai 1983 Bischof Averkamp zur Visitation in unsere Gemeinde kommt und dabei 164 Jugendliche firmt?
- ... daß unser Pastor den Palm für Palmsonntag selbst aus Moog (Holland) und Hoxfeld besorgt?
- ... daß in diesem Jahre erstmals die kath. Landjugend-Bewegung einlädt zum Palmstockbasteln am Freitag, dem 25.3.1983 von 9 - 12 Uhr und Samstag, " 26.3.1983 " 11 - 13 Uhr in der Altentagesstätte?
- ... daß unsere Sternsinger in diesem Jahre 5.267,93 DM ersangen?
- ... daß 50 Mitglieder der Pfarrgemeinde die Caritas-sammlung durchführen und Ihnen gleichzeitig den Pfarrbrief ins Haus bringen?
- ... daß dieser Pfarrbrief an Altweiberfastnacht zusammengestellt wurde?
- ... daß diejenigen, die das Schubkarrenrennen am 13.2. nicht gesehen haben, etwas verpaßt haben?
- ... daß unser Pastor immer noch nicht weiß, wieviel Obermieter er beherbergt? Er wartet sicher bis zur nächsten Volkszählung oder .i.hzählung.

FASTENAKTION MISEREOR '83 IM BLICKPUNKT SÜDAFRIKA

Spendenkonto 556-505
Postscheckamt Köln

Unser Fastenopfer für die Armen und Benachteiligten

In der Republik Südafrika leben Schwarze und Weiße getrennt. Die Weißen haben alle Rechte und weil das Land reich an Rohstoffen ist, und sie die fruchtbaren Felder für sich reservieren, können sie im Überfluß leben. Den Schwarzen dort geht es jedoch schlecht. Sie dürfen nicht wählen, werden schlechter bezahlt und dürfen nicht in der Nähe ihres Arbeitsplatzes wohnen. Viele Kinder sehen ihre Väter nur selten, dürfen nicht mit weißen Kindern spielen, müssen schon sehr früh hart arbeiten.

